



143 Diebstähle aller Art wurden im Vorjahr im Bezirk angezeigt, im Jahr davor waren es 140 (Sujetbild) JÜRGEN FUCHS

„Weil die Menschen viel daheim waren und einander nicht ausweichen konnten, kam es in vielen Beziehungen zu Reibereien. Die Folge war oft häusliche Gewalt.“
Herbert Kremnitzer

laut Kremnitzer: „Wählen Sie sichere Zahlungsarten, und wenn Sie selber etwas verkaufen, machen Sie die Übergabe nicht unbedingt bei sich zu Hause.“

Die Zahl der Diebstähle blieb im Bezirk nahezu konstant, sie stieg von 140 im Jahr 2021 auf 143 im Vorjahr an. Dazu zählen alle Delikte vom Laden- über den Fahrrad- bis zum Autodieb-

stahl. Kremnitzer betont abschließend, dass man nicht jedes Verbrechen verhindern kann, aber man kann es den Tätern schwer machen: Haustüren zusperren, Fenster schließen, Licht brennen lassen, die Augen offen halten und nicht gutgläubig sein. „Damit ist schon viel getan, um kein Verbrechenopfer zu werden“, so der Vize-Polizeichef.



Oberstleutnant Herbert Kremnitzer ist stellvertretender Bezirkspolizeichef

FRANZ POTOTSCHNIG



KÖPFE, ÜBER DIE MAN SPRICHT

Touristiker jubeln über Jahresergebnis

Das Ziel von 500.000 wurde geknackt: Im Kalenderjahr 2022 registrierte die Erlebnisregion Hochsteiermark 506.446 Nächtigungen.

Über ein gelungenes Kalenderjahr 2022 kann sich die Erlebnisregion Hochsteiermark freuen. Wie die Touristiker nun bekannt gaben, übertraf die Zahl der Nächtigungen mit 506.446 sogar die eigenen Erwartungen. „Ziel der neuen Erlebnisregion Hochsteiermark waren 500.000 Nächtigungen. Wir sind darüber hinausgeschossen“, freut sich der Vorsitzende **Nino Contini**. Damit sei ein Comeback nach den von Corona geprägten Jahren gelungen, so lag die Zahl der Nächtigungen von November 2021 bis Oktober 2022 noch bei 488.000. „Dieses Ergebnis bekräftigt auch die Arbeit des neuen Tourismusverbandes Hochsteiermark und die Attraktivität als Urlaubsregion“, sagt Geschäftsführerin **Stephanie Zündel**. Deutlich zu sehen sei auch ein Anstieg der Nächtigungen in den Vor- und Nachsaisonmonaten, dazu kommen Zuwächse bei den Gästen aus Deutschland und anderen Nachbarländern. „Der ungarische Markt hat ein Plus von 78,3 Prozent eingefahren, dicht gefolgt von den tschechischen Gästen mit 75,5 Prozent.“



Nino Contini freut sich

MARCO MITTERBÖCK



Stephanie Zündel

TV HOCHSTEIERMARK



Benjamin Grundauer

MARCO MITTERBÖCK



Thomas Lang, Rossecker

MARTINA PACHERNEGG

Menschen in die Region holen will auch **Benjamin Grundauer**, der mit seinen „Ring Events“ hinter einer ganzen Reihe an Konzerten steht. Dazu gehört auch das United Colors Festival, das am 28. Juli am Kapfenberger Schirmitzbühel stattfindet und mit der deutschen Indie-Rock-Band Madsen aufwartet. Bereits jetzt darf sich Grundauer darüber freuen, dass 50 Prozent der Tickets weg sind.

In die Ferne zog es den Trachtenverein Rossecker um **Thomas Lang**, der den Vereinigten Arabischen Emiraten einen Besuch abstattete, um Österreich und die Steiermark zu repräsentieren. Dabei traf man auf Folklorenssembles aus Ungarn, Bulgarien, China, Russland, Kroatien, Griechenland und Rumänien. „Wir haben tolle Erlebnisse gesammelt und viele Kontakte geknüpft“, sagt Lang.